Tipps

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 53

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Angehörigen. Die Appartements sind modern eingerichtet, sind aber nicht rollstuhlgängig. Die Feriengäste werden vom Freizeitleiter der Klinik begleitet. Es werden notwendige pflegerische Leistungen geboten und während der Nacht steht eine Nachtschwester für Notfälle zur Verfügung. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf max. 10 Personen pro Anlass beschränkt.
Daten: 14. bis 25. Juni 1999 und 28. Juni bis 9. Juli 1999.
Ein ausführlicher Prospekt mit Lageplan sowie Anmeldeunterlagen sind bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Postfach 123, 8132 Egg, Telefon 01 984 01 69 erhältlich.

St. Gallische Rehabilitationsklinik Knoblisbühl in Walenstadtberg

Nach der letztjährigen gelungenen «Feuertaufe» hat sich das Team auf dem Walenstadtberg wieder mit Freuden bereit erklärt Ferienwochen anzubieten. Gemeinsames Turnen, Schwimmen und Ausflüge tragen zur Abwechslung und Entspannung bei. Zentrales Anliegen ist die Entlastung von betreuenden Familienangehörigen und Institutionen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf max. 10 Personen beschränkt.
Daten: 6. bis 19. Juni 1999 und evtl. im Herbst (Datum noch offen)
Unterlagen und Anmeldeformulare sind bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Postfach 123, 8132 Egg, Telefon 01 984 01 69 erhältlich.

Berner Klinik Montana: Rehabilitationsaufenthalt

Zielpublikum: ParkinsonpatientInnen mit oder ohne Begleitung ihrer Angehörigen
Daten: 20.10. – 9.11.1999 / 24.11. – 24.12.1999. **Dienstleistungen:** Betreuung durch qualifiziertes Personal. Regelmässige Therapie. Physio-, Ergo-, Hydro-, Musiktherapie und Logopädie. Ärztliche Überwachung mit der Möglichkeit, die Medikamente anzupassen. Auf Wunsch spezielle Diäten. **Bedingungen:** Es gilt für alle TeilnehmerInnen der Ansatz für kantonal-bernische PatientInnen. Erforderlich ist ein ärztliches Zeugnis des Hausarztes / Neurologen und eine Kostengutsprache der Krankenkasse. **Angehörige:** Kost und Logis, Fr. 60.– / Tag. **Information und Einschreibung:** Berner Klinik Montana, Frau Jordan, Tel. 027 485 52 88.

Badeferien in La Grande Motte, Frankreich, 22. – 29. Mai

In den letzten drei Jahren wurden diese Ferien regelmässig mit Erfolg durchgeführt. Es handelt sich um Individualferien, d. h. jeder Gast ist frei, zu tun und zu lassen, was er will. La Grande Motte liegt 25 km von Montpellier entfernt. Das Hotel ist rollstuhlgängig, liegt ruhig, am Rand einer grösseren Siedlung mit Geschäften, ca. 150 m vom Meer. Die Ferien werden von der Fédération des Groupements de Parkinsoniens, 10, rue de l'Adour, F-65200 Pouzac, Tel. 0033 / 5 / 62 95 26 02 organisiert. Monsieur Gilbert de Laitre wird Ihnen die genauen Daten bekanntgeben und auf Wunsch Unterlagen zusenden.

Wanderwoche für körperbehinderte Erwachsene in Gstaad

Der Schweizerische Verband für Behindertensport SVBS organisiert wiederum verschiedene Ferienangebote. In Gstaad kommen vom **31. Juli bis 7. August 1999** sicherlich alle auf die Rechnung, die Freude am Wandern und der Natur haben. Täglich wird in verschiedenen Stärkeklassen ca. 4–7 Stunden gewandert. Auskunft erteilt: Tel. 01 946 08 60, Fax 01 946 08 70.

Katalog

Die Reiseorganisation CATO, Verein Betreute Reisen für Behinderte Menschen, hat seinen neuen Katalog 1999/2000 herausgegeben. Der Verein CATO-Reisen hat zum Ziel, betreute Ferien für behinderte Menschen im Ausland und in der Schweiz zu organisieren, ihnen kulturelle Erlebnisse zu vermitteln und auf diese Weise zu ihrer Gleichberechtigung und Integration beizutragen. Der Katalog kann angefordert werden bei: CATO-Reisen, Scheuchzerstrasse 14, 8006 Zürich, Telefon 01 350 31 75, Fax 01 350 31 77.

Tipps

Gruppenphysiotherapie für ParkinsonpatientInnen in Zürich

Das Stadtspital Triemli in Zürich bietet wöchentlich dienstags zwischen 10 und 11 Uhr Gruppenphysiotherapie an. Damit die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden, wird eine Arztverordnung für Gruppenphysiotherapie benötigt.
Information und Anmeldung: Frau A. De Blasi, Physiotherapeutin, Stadtspital Triemli, Telefon 01 466 23 10.

Kursprogramme über...

Drei Behindertenorganisationen haben ein interessantes Kursprogramm 1999 zusammengestellt. Sie können es bestellen bei: ASKIO (Behinderten-Selbsthilfe Schweiz), Effingerstrasse 55, 3008 Bern, SIV (Schweizerischer Invaliden-Verband), Postfach, 4601 Olten, und SPV (Schweizer Paraplegiker-Vereinigung), Kantonsstr. 40, 6207 Nottwil. Folgende Themen werden behandelt: Sozialpolitik, Konflikte verstehen, heisst Konflikte gestalten, Ehrenamtlich führen, Beruf-Berufung-Lebensunternehmer, Selbstbewusst leben als behinderte Frau, Ethik und Behinderung, Was Sie über die Invalidenversicherung schon immer wissen wollten.

Parkinsontage in Bad Kissingen vom 17. und 18. April 1999:

Anlässlich der Bad-Kissinger-Gesundheitstage werden für Parkinsonpatienten Informationsveranstaltungen für die Alltagsbewältigung durchgeführt. Medizinische Fachleute werden Therapiemöglichkeiten vorstellen. Krankengymnastik, Ergotherapie, Hilfsmitteleinsatz für den Alltag, Ernährungsberatung, Entspannungstherapien, Atemgymnastik und auch Möglichkeiten der Naturheilverfahren. Ein Festabend lässt auch Leib und Seele nicht zu kurz kommen.
Auskunft erteilt: Förderverein Gesundheitszentrum Bad Kissingen
Telefon und Fax: 0049 / 971 / 9 75 65.

Vielfältiges Babyphone

Die meisten kennen das praktische Gerät aus der Zeit als Eltern mit Kleinkindern: Das Babyphone. Parkinsonpatienten können sich das Babyphone auch zu Nutze machen. Brauchen Sie Hilfe, Ihr Partner befindet sich gerade im Garten oder Keller, sprechen Sie einfach in den Sender. Der Partner hört dann auf dem Empfänger Ihre Stimme und kann umgehend zu Hilfe eilen. Praktisch alle Warenhäuser bieten verschiedene Modelle von Babyphones an.

Gewusst wie

In Selbsthilfegruppen werden nützliche Tricks, um krankheitsbedingte Schwierigkeiten zu meistern, ausgetauscht. Folgende Ratschläge machen zur Zeit in Amerika die Runde:

- Damit die Medikamente nicht im Hals stecken bleiben, können Sie vor der Tabletteneinnahme und unmittelbar danach ein halbes Glas Wasser trinken.
- Gegen Mundtrockenheit während des Tages können Orangenschnitze helfen. Schälen Sie am Morgen ein paar Oran-

gen, stecken Sie die Schnitze in einen Plastiksack, den Sie tagsüber bei sich tragen. 2 Orangenschnitze helfen jeweils, wenn Ihr Mund trocken ist.

- Verwenden Sie elastische Schnürsenkel: Sie müssen die Schuhe nur einmal binden. Danach können Sie Ihre Schuhe wie Schlüpfer mit einem Schuhlöffel anziehen. Oder noch einfacher, kaufen Sie Schuhe mit Klettverschluss.
- Befestigen Sie die Seife an einer Schnur. Sollte diese beim Duschen runterfallen, müssen Sie sich nicht bücken.
- Singen ist gutes Training für Ihre Stimme.
- Falls Sie nur mit Mühe schreiben können, verwenden Sie für Ihre Adresse Selbstklebeetiketten oder Stempel.
- Benutzen Sie eine elektrische Zahnbürste.
- Gelegentlich kann starkes Zittern vorübergehend unterbrochen werden, indem Sie beide Arme in die Höhe strecken und dann während einer Minute in dieser Position ausharren.
- Damit Ihr Essen warm bleibt, auch wenn Sie nur langsam essen: Benützen Sie einen kleinen Rechaud.
- Haben Sie eine fettige Stirn, schrubben Sie Ihre Haut mit Schuppenshampoo.

Deodorieren

Akustisch/visueller Taktgeber

Ernst Weber, Parkinsonpatient aus Winterthur, hat sich zur Überwindung von Blockaden mit einem elektronischen Metronom beholfen. Der Erfolg ist verblüffend, besonders weil sich zum akustischen noch ein visuelles Signal gesellt. Das Gerät hat die Grösse einer Kreditkarte und passt in jede Kleidertasche. Der Pfeifton ertönt entweder durch einen eingebauten Lautsprecher oder er kann – für die Umgebung unhörbar – mit einem Ohrhörer angezapft werden. Das visuelle Signal erscheint auf einem Display.
Das äusserst bedienerfreundliche Gerät kostet samt Ohrhörer Fr. 68.– zuzüglich Versandkosten. Es kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden: Telefon 01 984 01 69. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ernst Weber, Weierholzstrasse 5, 8405 Winterthur, Telefon 052 232 21 60.

Winterthur: Stadtplan für Behinderte

Der Stadtplan von Winterthur für Behinderte zeigt auf, welche wichtigen städtischen Institutionen, Restaurants und Hotels rollstuhlgängig sind. Ausserdem sind Einrichtungen eingezeichnet, in denen Telefonkabinen mit speziellen Hörverstärkungsanlagen für Hörbehinderte in Betrieb sind . Der handliche Stadtplan kostet Fr. 5.– und kann an den wichtigsten Verkaufsstellen in Winterthur oder per Fax beziehungsweise E-Mail unter: 052 267 67 98, office@stadtmarketing.ch bezogen werden.

Seminar für Angehörige von ParkinsonpatientInnen

Seminar: Hilfe! Mein Partner hat Parkinson

Ihr Leben hat sich verändert, seit Sie wissen, dass Ihr Partner, Ihre Partnerin Parkinson hat: vielleicht plagen Sie Zukunftsängste, oder die Langzeitpflege zehrt an Ihren Kräften.
Ein Tag gemeinsam mit anderen Betroffenen sollte Ihnen Hilfestellungen und Austauschmöglichkeiten anbieten, um durch Ihre grosse Aufgabe, die ungefragt auf Sie zugekommen ist, nicht selber krank zu werden.
Wir möchten mit Ihnen Einsicht nehmen in den Ablauf der Krankheit und in Ihren eigenen Prozess, den Sie durchleben mit dem Kranken. Wir möchten Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, Ihre eigene Gesundheit zu erhalten und Ihr Leben, trotz allen Grenzen sinnvoll zu gestalten.
Unsere Hoffnung ist, dass Sie am Abend mit neuen Erkenntnissen und gestärktem Mut zu Ihrem Partner, Ihrer Partnerin heimkehren.

Es begleiten Sie: Giueseppe Di Stefano, Dr. phil. Psychiatrische Poliklinik, Bern / Daisy Wenzinger, Erwachsenenbildnerin, Hefenhofen

Daten: 6. Mai 1999 in Bern / **11. Mai 1999** in Basel / **9. November 1999** in Zürich / **16. November 1999** in Bad Ragaz, **jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr**

Kosten: Fr. 50.– pro Seminartag, zahlbar nach Bestätigung der Anmeldung

Teilnehmerzahl: Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 30 Personen beschränkt. Das Seminar wird ab 20 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Sponsorpartner der Veranstaltung ist Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier

Ein Detailprogramm für das Seminar «Hilfe!, mein Partner hat Parkinson» ist erhältlich bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Gewerbestr. 12a, Postfach 123, 8132 Egg, Telefon 01 984 01 69